© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Kenntnifs einiger Carabicinen-Gattungen

von

Professor Dr. *H. Schaum.*

(Hierzu Taf. III.)

I. *Therates* Latr.

Die nachfolgend beschriebene, aus Borneo stammende und im Leydener Museum befindliche Art, deren Bekanntmachung mir H. Snellen van Vollenhoven gestattet hat, ist unstreitig der ausgezeichnetste bisher bekannt gewordene *Therates*. Da diese Gattung, seit sie zuletzt von mir besprochen wurde (Berliner Zeitschr. VI. 179), auch von Chaudoir mit einer neuen, auf Mysol entdeckten, dem *Th. coeruleus* Latr. [1]) verwandten Art, *Th. cyaneus*, vermehrt worden ist, so würde die Zahl der legitimen Species sich jetzt auf 18 belaufen, wenn nicht andererseits von den früher unterschiedenen höchst wahrscheinlich der auf den philippinischen Inseln vorkommende *Th. coracinus* Er., Klug mit dem über den indischen Archipel und Neuguinea verbreiteten *Th. labiatus* Fabr. (c. var. *bidentatus* Chaud.), und *Th. flavilabris* Fabr., *Latreillei* Thoms. und *vigilax* Schaum (l. c.) mit *Th. fasciatus* Fabr. als Abänderungen zu verbinden wären

Die Höcker der Flügeldecken sind zwar, wie Erichson und Klug angeben, bei allen Exemplaren des *coracinus* etwas stärker als bei *labiatus*, unter den vielen von Dr. Jagor auf Manila gesammelten Exemplaren des erstern im Berliner Museum befinden sich aber einige, bei denen dieser Unterschied — der einzige von einiger Beständigkeit — auf einen sehr geringen Grad reducirt ist. Die Punktirung der Flügeldecken, die nach Klug bei *coracinus* spar-

[1]) In der Berliner Zeitschrift 1860 p. 183 ist in Folge eines Schreibfehlers *Th. coeruleus* Latr. als *Th cyaneus* Latr. verzeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

samer und undeutlicher sein soll, ist bei *labiatus* sehr variabel, bisweilen ebenso sparsam und auf den Eindruck hinter dem Basalhöcker wie bei *coracinus* beschränkt, bei andern Exemplaren auf die ganze Flügeldecke mit Ausnahme der Spitze ausgedehnt.

Was den *Th. flavilabris* Fabr. betrifft, so hielt schon Latreille nach Boisduval's Angabe (Faun. de l'Océan. p. 11) das typische Exemplar desselben für eine Abänderung des *Th. fasciatus* Fabr., und ich habe selbst in der Sammlung des H. Wallace in London ein Stück des *fasciatus* mit einfarbig gelben Flügeldecken gesehen, auf welches die Beschreibung des *Th. flavilabris* ganz pafste. — *Th. Latreillei* Thoms. unterscheidet sich bekanntlich von *Th. fasciatus* nur durch braunschwarze Brust und weitere Ausbreitung der schwarzen Farbe auf den Flügeldecken, ein Exemplar meiner Sammlung stimmt aber in letzterer Beziehung mit *Latreillei*, in der Farbe der Brust mit *fasciatus* überein. — Bei *Th. vigilax* von den philippinischen Inseln, der eine gelbe Brust hat, reicht die violettschwarze Farbe auf den Flügeldecken nach vorn bis zum Quereindruck derselben, es sind mir aber jetzt auch Stücke mit ganz gelben Flügeldecken von den philippinischen Inseln zu Gesicht gekommen, die ich von gelben Stücken des *fasciatus* nicht zu unterscheiden weifs. Wahrscheinlich bilden daher alle die genannten Formen, ebenso wie der *Th. fulvicollis* Thoms. mit gelbem Halsschilde, nur Farbenabänderungen des *fasciatus*.

Th. spectabilis: obscure viridis, capite prothoraceque subviolaceis, elytris valde callosis, callo postico apiceque flavis, postice in aculeum longissimum, viridi-aeneum productis, femoribus flavis, tibiis tarsisque nigris. — Long. (aculeo excepto) 7 Lin. — Tab. III. fig. 1.

Caput viridi-violaceum; labrum valde elongatum, apice sexdentatum et dente utrinque majore laterali. Antennae articulo basali testaceo. Mandibulae palpique apice nigra. Prothorax latitudine paulo longior, fere cylindricus, apice basique minus quam in aliis constrictus, subviolaceus. Elytra callis tribus distinctis, primo basali valde elevato, granulis nonnullis obsito, impressione pone callum basalem profunda, in fundo remote punctata, granulis quibusdam inter hanc impressionem et impressionem humerum a callo separantem, callo secundo paullum ante, tertio paullum pone medium; apice in aculeum elongatum acutissimum producta, obscure viridia, callo tertio et apice, aculeo excepto, flavis. Subtus concolor, abdominis segmento ultimo testaceo. Femora testacea, tibiae tarsique nigra.

Ein einzelnes Weibchen aus Borneo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. *Ozaenidae.*

Der Gattungsname *Ozaena*, von Olivier für einen aus Cayenne stammenden Ozaeniden (*O. dentipes*) in Anwendung gebracht, ist von Lacordaire mit Recht derjenigen Gruppe beigelegt, der gegenwärtig die Olivier'sche Art angehört. Mit dieser ist bekanntlich *Ictinus tenebrioides* Lap. (Et. entom. p. 53 pl. 2. fig. 3.) identisch; Arten derselben Gruppe sind *Ozaena morio* Klug. (Jahrb. p. 73) aus Surinam, *Goniotropis brasiliensis* Gray (Anim. Kingd. I. p. 279 pl. 12. fig. 2.), *Scythropasus elongatus* Chaudoir (Bull. Mosc. 1854) und

5. *O. angulicollis: nigra, prothorace postice angustato, angulis distinctis reflexis, coleopteris elongatis, obsolete sulcatis.* — Long. 7½ lin. — Tab. III. fig. 2.

Corpus elongatum, nigrum, subnitidum. Caput magnum, latitudine longius, postice subangustatum, laevigatum, oculos postice amplectens, utrinque pone antennarum insertionem late impressum, apice cum ore rufo-piceum. Antennae capitis thoracisque longitudine, piceae. Prothorax latitudine longior, postice angustatus et vix sinuatus, distincte marginatus, juxta angulos anticos et posticos depressus, angulis reflexis, anticis subacutis, posticis rectis, dorso laevigatus. Coleoptera capite prothoraceque dimidio longiora, lateribus parallelis, humeris subdenticulatis, supra obsolete sulcata, sulcis in fundo indistincte ruguloso-punctatis, interstitiis punctis nonnullis remotis impressis. Subtus cum pedibus picea, femorum anticorum dente parvo, tibiis anticis subincurvis.

Aus Venezuela.

Auf die artenreichste Gruppe der *Ozaeniden*, welche z. B. alle von Dejean und Chaudoir beschriebenen Arten umfafst, überträgt Lacordaire mit Unrecht den Namen *Goniotropis* Gray, der, wie oben erwähnt, für eine Art der echten *Ozaenen* gebraucht war. Wird, was mir allerdings kaum nöthig erscheint, diese Gruppe als eine besondere Gattung festgehalten, so hat für dieselbe der Name *Pachytelcs* Perty einzutreten. Es gehören zu derselben die 23 von Chaudoir (Bull. Musc. 1854) verzeichneten Arten aus dem tropischen Amerika und zwei chilenische, auf die Solier die meiner Meinung nach unhaltbare Gattung *Tropopsis* (*Tr. marginicollis* und *biguttatus* Sol.) gründete.

Eine namentlich durch die vorstehenden Schultern ausgezeichnete neue Art dieser Gruppe ist:

Oz. (*Pach.*) *Pasconis: dilute castanea, prothorace subcordato-transverso, late marginato, angulis acutis, coleopteris latioribus, quadriseriatim tuberculatis, humeris productis.* — Long. 3½ lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dilute castanea, nitida, glabra. Caput utrinque super oculos alte carinatum, fronte convexiuscula, subtiliter irregulariter strigosa. Antennae capitis prothoracisque longitudine. Prothorax subtransversus, lateribus antice subrotundatis, postice subsinuatus, margine lato reflexo, angulis omnibus acutis, prominentibus, disco convexiusculus, linea media utrinque abbreviata impressionibusque anteriore et posteriore transversis profundis. Coleoptera latiora, postice subdilatata, sat late marginata, humeris acutis, productis, angulos prothoracis posticos amplectentibus, supra convexa, seriebus quatuor tuberculorum, prima juxta suturam, quarta e tuberculis minoribus constante.

Para. D. Pascoe dedit, in cujus honorem speciem nominavi.

III. *Cychrus* Weber.

Während die in Europa und im gemäfsigten Asien so artenreiche Gattung *Carabus* auf dem nordamerikanischen Continente innerhalb derselben Breitengrade bekanntlich nur wenige Repräsentanten hat [1]), sind hier *Cychrus* und *Calosoma* durch eine weit gröfsere Zahl von Species als in Europa vertreten. Von *Calosoma* hat Le Conte (Proc. Philad. Acad. 1862 p. 52) 21 amerikanische verzeichnet; in Europa kommen nur 7 vor [2]), den 10 europäischen *Cychren* [3]) gegenüber beläuft sich die Zahl der in Le Conte's Schrif-

---

[1]) Es sind folgende: 1. *Car. vinctus* Web. *interruptus* Say = *Car. ligatus* Germ. sec. typ. — 2. *C. carinatus* Dej. — 3. *C. limbatus* Say, *Goryi* Dej. — 4. *C. serratus* Say, *lineatopunctatus* Dej. — 5. *C. sylvosus* Say et var. *Lherminierii* Dej.: alle in den atlantischen Staaten. — 6. *C. Agassii* LeC. vom Obersee. — 7. *C. finitimus* Hald. von Texas. — 8. *C. Lapilayi* Lap. aus Neufundland, den ich ebenso wenig als den *Car. palustris* Dej. aus Kamtschatka von dem sibirischen *Car. Maeander* zu unterscheiden vermag. — 9. *C. taedatus* Fabr. = *seriatus* Wied. = *baccivorus* Eschsch. aus Oregon. — 10. *C. oregonensis* LeC. (Entom. Rep.) aus Oregon. — 11. *C. Chamissonis* Eschsch. = *brachyderus* Wied. et var *groenlandicus* Dej — 12. *C. ochoticus* Ménétr. = *Hummelii* var. — 13 *C. Vietinghovii* Ad. — 14. *C. truncaticollis* Eschsch Die fünf letzten aus dem russischen Amerika. — *Car. Beauvoisii* Dej. mit der irrigen Vaterlandsangabe Nordamerika ist eine Varietät des *catenulatus*.

[2]) Das im Cat. Col. Eur. aufgeführte *Cal. punctiventre* Reiche ist Varietät von *inquisitor*.

[3]) *C. elongatus*, den ich bisher, Erichson folgend, als Varietät des *C. rostratus* aufgeführt habe, dürfte doch als besondere (10te) Species zu betrachten sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten erwähnten auf 26, von denen 4 der Untergattung *Scaphinotus* Déj. (thorace valde marginato, margine postice latiori [1]), 2 der Untergattung *Irichroa* Newm. (thorace valde marginato, margine postice vix latiore [2]), 10 der eigentlichen *Cychrus*-Gruppe (thorace anguste marginato [3]), 6 der von Chaudoir (Bull. d. Mosc. 1861) rehabilitirten Gattung *Sphaeroderus* Dej. [4]) und 4 der Gattung *Nomaretus* LeC. [5]) angehören. Diesen sind noch *C. striatopunctatus* Chaud., der nicht wie LeConte annimmt, = *ventricosus* ist, *C. reticulatus* Mannh. (Bull. Mosc. 1853. = *cristatus* Harr.? sec. LeC.) *Sphaeroderus granulatus* und *canadensis* Chaud. (Bull. Mosc.) nachzutragen, und es wird auch *Cychr. Germari* Chaud. (Bull. M. 1861), der in die Abtheilung: thorace anguste marginato gehört, als eine von *Andrewsii* Harr. verschiedene Art hinzukommen, wenn anders der letztere von LeConte mit Recht zu *Irichroa* (thorace valde marginato) gestellt ist. Ein 5. *Nomaretus* (*N. imperfectus*) ist kürzlich von Horn (Proc. Philad. Acad. 1860 p. 569) bekannt gemacht. —

Die Verbreitung der amerikanischen *Cychren* liefert das interessante Resultat, dafs alle zu *Scaphinotus*, *Irichroa*, *Sphaeroderus*, *Nomaretus* gehörigen Arten im Osten der Rocky Mountains, alle eigentlichen *Cychren*, mit Ausnahme des in Tenessee aufgefundenen *C. Germari* Chaud. im Westen dieses Gebirges, in Californien, Oregon oder im russischen Amerika vorkommen.

Die californischen mit *C. ventricosus* verwandten Arten, denen ich hier zwei neue von Sacramento hinzufüge, scheiden sich in solche, deren Männchen zwei erweiterte Glieder an den Vor-

---

[1]) *C. heros* Harris, abgebildet von LeConte im Journ. Acad. Natur. Sc. IV. N. 1. pl. 4. f. 13., *C. unicolor* Ol., *C. elevatus* Fabr, *C. dilatatus* LeC.

[2]) *C. vidnus* Dej. c var. *Leonardi* Harr., *C. Andrewsii* Harr.

[3]) *C. angusticollis* Fisch, *marginatus* Eschsch., *ventricosus* Eschsch, *interruptus* Ménétr., *constrictus* LeC., *cordatus* LeC. (Trans. Amer. Philadelp. Soc. X.). *punctatus* LeC., *striatus* LeC. (Proc. Philad. Acad. 1859), *angulatus* Harr., *cristatus* Harr., *velutinus* Mén., *tuberculatus* Harr. (abgebildet von LeConte im Entomol. Rep.)

[4]) *stenostomus* Web., *niagarensis* Lap., *LeContei* Dej, *Brevoortii* LeC., *bicarinatus* LeC., *nitidicollis* Chevr.

[5]) *bilobus* Say, *fissicollis* LeC., *debilis* LeC. (Trans. Amer. Phil. Soc. X.) und *cavicollis* LeC. (Col. of Kans. and East. Mex.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

derfüfsen haben (*C. striatopunctatus* Chaud. [1]), *C. punctatus* LeC. und *C. subtilis m.*), in solche, deren Männchen drei (*C. ventricosus* Eschsch. Dej., *C. striatus* LeC.), und in solche, deren Männchen vier (*C. dissolutus m.*) erweiterte Fufsglieder mit schwammiger Sohle besitzen.

C. dissolutus: ater, prothorace cordato, postice coarctato, basi apiceque profunde transversim impresso, coleopteris ovalibus, postice acutis, convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, praesertim postice et lateribus granulosis. — Long. 7 lin. — Tab. III. fig. 6. elytron.

C. punctato LeC. et striato LeC. affinis, prothorace postice constricto, et elytrorum interstitiis convexis, praesertim lateribus et postice in tubercula seriata dissolutis distinctus. Prothorax cordatus, antice rotundatus, postice distincte constrictus ibique lateribus parallelis, impressione anteriore et basali profunda. Coleoptera velut in punctato ventricosa, postice acuta; profunde punctato-striata.

Tarsi antici maris articulis quatuor dilatatis, subtus spongiosis.

C. subtilis: ater, subnitidus, prothorace cordato, postice sensim angustato, coleopteris ovatis, subtilissime seriato-punctatis. — Long. 8 lin. — Tab. III. fig 7. elytron.

Prothorax postice sensim angustatus, margine fortius quam in C. punctato et ventricoso elevato, ante basin valde transversim impressus. Coleoptera ovata, subtilissime punctato-seriata, seriebus punctorum octodecim; externa marginalis e punctis paulo majoribus et profundioribus constat.

Tarsi antici maris articulis duobus dilatatis, subtus spongiosis.

IV. *Hexagonia* Kirby und *Trigonodactyla* Dej.

Die beiden Gattungen, die sich durch den wie bei den *Cicindelen* beweglichen Endhaken der innern Maxilllarlade von allen *Carabicinen* unterscheiden, und von denen die erstere zur Zeit 4, die zweite 7 Arten enthält (s. Chaud. Bull. d. Mosc. 1861), werden unter einander durch die Bildung der Zunge und die Form des Halsschildes unterschieden. Die Zunge soll bei *Trigonodactyla* vorn gerade abgestutzt und die Paraglossen ihrer ganzen Länge nach damit verwachsen sein, bei *Hexagonia* ist die Zunge vorn zweigablig und die Paraglossen sind von derselben getrennt; die bei *Hexagonia* eine

[1]) Die Richtigkeit dieser Bestimmung ist mir durch Chaudoir verbürgt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ecke bildenden Seiten des Halsschildes sind bei *Trigonodactyla* gerundet. Die nachstehend beschriebene Art liefert indessen den Beweis, dafs beide Gattungen zu einer zu vereinigen sind; sie hat gerundete Seiten des Halsschildes ohne Spur einer Ecke, nähert sich aber durch kurze, gedrungene Form, besonders der Flügeldecken, mehr den *Hexagonien*, und die Zunge und Paraglossen sind bei ihr vollständig so gestaltet, wie sie Schmidt-Goebel (Faun. Col. Birm. II. fig. 2*a*) von *Hexagonia* abgebildet hat. Bei der Untersuchung der *Trigonodactyla immaculata* Chaud. ergab sich aber ferner, dafs auch diese eine vorn gablige Zunge und freie die Zunge weit überragende Paraglossen besitzt, dafs also die frühern Angaben über die Zungenbildung der *Trigonodactylen* unrichtig sind.

H. Bowringii: piceo-nigra, prothorace lateribus rotundato, coleopteris parum elongatis, postice sublatioribus, punctato-striatis. Long. $4\frac{1}{2}$ lin. — Tab. III. fig. 5.

Tota piceo-nigra, depressa. Caput collo excepto fere pentagonum, oculis magnis parum prominulis, juxta oculos subsulcatum, fronte antice late bistriata, utrinque inter striam et antennarum insertionem obsolete subrugosa. Antennae thoracis dimidium vix superantes. Prothorax capite vix latior, cordatus, lateribus angulisque anticis rotundatis, latitudine paulo brevior, angulis posticis rectis, supra laevis, medio profunde sulcatus, margine toto tenui. Coleoptera prothorace dimidio latiora, plus duplo longiora, postice sublatiora, humeris rotundatis, profunde punctato-striata, interstitiis laevibus, tertio tripunctato.

Von Bowring auf Pulo Pinang gesammelt.

V. *Ega* Laporte, *Calybe* Laporte, *Selina* Motsch.

Calybe Leprieurii Lap. weicht von der Gattung *Ega* nicht, wie Lacordaire (Gen. d. Col. I. 378) aus Laporte's Angaben entnehmen zu müssen glaubte, in der Form des Halsschildes, das bei ihr vorn ebenfalls kuglig ist, sondern einzig und allein in der Sculptur ab, indem Kopf und Halsschild dicht und grob punktirt (bei *Ega* glatt) sind und indem alle Flügeldeckenstreifen, die bei *Ega* auf der Spitze und aufsen erlöschen, in gleicher Stärke bis zur Spitze verlaufen. Eine generische Trennung ist daher nicht gerechtfertigt.

Den fünf von Lacordaire aufgeführten *Ega*-Arten ist noch *E. laetula* LeC. (Ann. Lyc. S. 173) aus Californien hinzuzufügen. Die folgende neue Art aus Brasilien erinnert durch ihren längern,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hinten stark verschmälerten Kopf mehr als die andern an die Kopfbildung der *Casnonien.*

E. longiceps: brunneo-testacea, capite longiore, pone oculos attenuato, prothorace elongato, modice convexo, nigro-bilineato, coleopteris basi sulcatis, dein brunneo-aeneis, maculis sex albis, antennis medio albidis, apice brunneis.

Caput elongatum, parte praesertim postica longiore et attenuata, brunneo-testaceum. Palpi testacei. Antennae basi testaceae, medio dilutiores, fere albidae, articulis quatuor ultimis brunneis. Prothorax capite paulo angustior, sat elongatus, modice convexus, lineis duabus longitudinalibus nigris parum distinctis. Coleoptera basi brunneo-testacea, pone impressionem brunneo-aenea, basi sulcata, sulcis internis pone impressionem parum conspicuis, externis obsoletis, interstitiis punctis piliferis notatis, maculis tribus albis. Pedes testacei, femoribus basi dilutioribus.

Brasilia (Rio Janeiro) D. Fry.

Den Namen der Gattung *Selina* Motsch., welche den Anschlufs von *Ega* an *Casnonia* vermittelt, und deren Charaktere von mir in der Berl. Zeitschr. 1860 p. 172 festgestellt sind, habe ich, weil er mit der *Dytisciden*-Gattung *Celina* Aub. collidirt, nachträglich in *Steleodera* umgeändert. Die kleine, merkwürdige Art, welche diese Gattung bildet (*Stel. Westermanni*), hat eine ungewöhnlich weite Verbreitung; es liegen mir Stücke derselben von Tranquebar, aus Ceylon und von Port Natal vor, und sie soll auch in Madagaskar vorkommen.

VI. *Rhombodera* Reiche, *Pentagonica* Schmidt-Goebel und *Elliotia* Nietner.

Die ostindischen Arten, auf welche die Gattung *Pentagonica* gebildet ist, stimmen in allen generischen Charakteren, namentlich auch in der Form des Halsschildes, ganz mit den amerikanischen *Rhomboderen* überein. Schmidt-Goebel hat in seiner Beschreibung zu erwähnen versäumt, dafs die Oberlippe sehr grofs ist und die Mandibeln ganz bedeckt, und dieser Umstand hat Lacordaire veranlafst, *Pentagonica* zu den *Lebiaden*, *Rhombodera* dagegen zu den *Pericaliden* zu stellen, die er bekanntlich gerade durch die grofse Oberlippe von den *Lebiaden* unterscheidet. Von *Pentagonica* ist die Gattung *Elliotia* Nietn. Ann nat. hist. 1857. 19. so wenig verschieden, dafs ich in der von Nietner beschriebenen Art *E. pallipes* aus Ceylon die *Pentagonica Erichsonii* Schm.-Goebel zu erkennen glaube. Den zwei von Reiche beschriebenen amerikani-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chen Arten (*virgata* und *atrorufa*) reiht sich als dritte *Didetas flavipes* LeC. aus Louisiana an; den beiden asiatischen, von Schmidt-Goebel aufgestellten (*P. ruficollis* und *Erichsonii* = ?*Elliotia pallipes* Nietn.) vermag ich eine neue, von Bowring bei Honkong entdeckte hinzuzufügen.

Rh. suturulis: capite nigro-piceo, prothorace, antennis, scapo excepto, pedibusque rufo-testaceis, elytris subtiliter striatis, nigro-piceis, margine suturaque testaceis. — Long. 2 lin.

Caput nigro-piceum, opacum, utrinque pone oculos impressum, ore rufo-piceo, antennis rufis, articulo basali piceo, oculis magnis. Prothorax capite parum latior, medio latissimus, ibique margine dilatato angulatus, antice posticeque aequaliter angustatus, rufo-testaceus, supra convexus, distincte canaliculatus. Coleoptera prothorace duplo latiora, capite prothoraceque duplo longiora, lateribus subparallelis, apice fere truncata, striata, striis subtiliter punctatis, nigro-picea, limbo suturaque rufo-testaceis. Corpus subtus dilute piceum, pedibus testaceis, femoribus basi infuscatis.

VII. *Ctenoncus* Chaud. und *Hystrichopus* Boh.

Lacordaire hat (Gen. d. Col. I. p. 114) die Gattung *Hystrichopus* Boh. auf Boheman's Angabe hin, dafs das Kinn zahnlos sei, beibehalten, obwohl ihm die nahe Verwandtschaft mit *Ctenoncus* Chaud. nicht entging. Diese Angabe ist aber, wie ich an *H. angusticollis* Boh. beobachten konnte, unrichtig; das Kinn hat einen deutlichen, ganz wie bei *Ctenoncus* gebildeten Zahn. Auch alle andern Charaktere finde ich vollständig mit *Ctenoncus* übereinstimmend. Zu den fünf zur Zeit bekannten Arten von *Ctenoncus*, von denen *Ct. badius* (*Dolichus badius* Dej.) mit *Car. dorsalis* Thunb. N Ins. Spec. 73 (Schh. Syn. I. 225. 331) identisch ist, kommen also noch die drei, in der Form des Halsschildes, wie es scheint, sehr unter einander abweichenden von *Hystrichopus*, aufserdem auch der durch Gröfse und drei Furchen des Halsschildes ausgezeichnete *Dolichus sulcatus* Dej., wenn ich anders den letztern mit Recht in einem Käfer erkenne, den Castelnau auf dem Tafelberge bei der Capstadt gefangen hat, und der vollständig zu Dejean's Beschreibung trifft bis auf die Flügeldecken, die bei ihm schwarz wie der übrige Körper, bei *Dol. sulcatus* dagegen rostroth sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VIII. *Masoreus* Dej.

Die Stellung der Gattung unter den *Lebiaden* neben *Cymindis*, *Corsyra* und *Tetragonoderus* dürfte jetzt kaum mehr einem Zweifel unterliegen. Die hinten zwar abgerundeten, aber den Hinterleib nicht vollständig bedeckenden Flügeldecken, die Bildung der Zunge und der Paraglossen, der Mangel der Stirnfurchen, das hinten etwas gelappte Halsschild, die zarten Schienen, die gezähnten Klauen, die schwach erweiterten Vorderfüfse der Männchen, die Sculptur und selbst die Lebensweise auf sandigem Boden unter Steinen sprechen für diese Ansicht, die auch darin noch eine weitere Stütze findet, dafs die von Fairmaire (Faun. franc. p. 32) beschriebene *Cymindis canigoulensis* aus den Pyrenäen im Habitus an *Masoreus* erinnern soll.

An *Masoreus* schliefsen sich unmittelbar die Gattungen *Aephnidius* Mac Leay, *Anaulacus* Mac Leay, *Caphora* Schmidt-Goebel, *Somoplatus* Dej. an (Naturgesch. d. Insekten Deuschl. I. S. 305); auch *Macracanthus* Chaud., von Lacordaire (Gen. d. Col. I. 265) neben *Somoplatus* unter den *Cratoceriden* aufgeführt, ist nach Chaudoir's Angaben eine mit *Masoreus* nahe verwandte Form (Obs. Kiew 1847 p. 13). — Von diesem sind *Caphora* und *Somoplatus* gut begründet, *Aephnidius* dagegen gar nicht (Naturgesch. d. deutsch. Ins. I. 306) und *Anaulacus* höchstens als eine kleine Unterabtheilung der Gattung von *Masoreus* abzutrennen; auch *Macracanthus* Chaud. ist, der Beschreibung zufolge, auf eine Art (*M. sericatus*) gegründet, die in die Unterabtheilung *Anaulacus* einzureihen ist.

Anaulacus soll nach Mac Leay ein Mentum trilobum haben. Diese Angabe, die aber ohne Zweifel irrig ist, hat Schmidt-Goebel abgehalten, die Gattung mit *Aephnidius* zu verbinden, obwohl ihm die grofse Uebereinstimmung der von ihm beschriebenen *Aephn. fasciatus* und *quadrimaculatus* mit dem Bilde des *Anaulacus sericeipennis* Mac Leay (Ann. javen. fig. 4) nicht entging. Auch Chaudoir hebt bei Aufstellung von *Macracanthus* die frappante Aehnlichkeit mit *Anaulacus* hervor, der sich aber durch die Kinnbildung unterscheide. In Wahrheit weicht *Anaulacus* aber nur durch gedrungenere und gewölbtere Form und kürzere Fühler von *Aephnidius* (= *Masoreus*) ab, und in beiden Beziehungen bildet *Masoreus pleuronectes* Zimm. eine Mittelform.

Die Gattung *Masoreus* setzt sich gegenwärtig aus folgenden Arten zusammen, von denen zwei hier zuerst beschrieben werden,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zwei andere von Wollaston in nächster Zeit bekannt gemacht werden sollen.

1. *M. Wetterhalii* cf. Naturgesch. der deutsch. Ins. I. 306.

varr.: *M. affinis* Küst. (XIII. 2.) und *M. axillaris* Küst. aus Spanien (beide von Lacordaire nicht aufgeführt).

2. *M. arenicola* Woll.

3. *M. alticola* Woll.

Beide auf den canarischen Inseln von Wollaston entdeckt, unter sich und von *Wetterhalii* und *aegyptiacus* schwer zu unterscheiden, aber gut begründet.

4. *M. aegyptiacus* Dej., Zimm.

var. *M. affinis* Chaud. Bull. Mosc. 1843. 778.

In Egypten bei Alexandrien. Ich habe Exemplare von der dunkeln Färbung des *luxatus* (*affinis* Chaud.) mit den lichtern typischen zusammengefunden.

5. *M. rotundipennis* Reiche (Ann. soc. entom. 1861 p. 361).

Aus Sicilien. Aus Reiche's Beschreibung geht kein Unterschied von *aegyptiacus* hervor, denn die forme plus courte, plus elargie, la couleur entièrement testacée, durch die sich *M. rotundipennis* «facilement de tous ses congenères» unterscheiden soll, sind gerade Charaktere des *aegyptiacus*.

6. *M. testaceus* Lucas (Expl. de l'Alg. p. 65).

Algier, ist einfarbig braungelb soll und langeiförmige Flügeldecken haben.

7. *M. orientalis* Dej. Zimm.

M. laticollis Chaud. Bull. Mosc 1843. 779.

In Ostindien und Egypten. Ich vermag die egyptischen Exemplare (*M. laticollis* Chaud.) ebenso wenig wie Zimmermann von den ostindischen zu unterscheiden.

8. *M. aequinoctialis* Laferté (Rev. et Mag. de Zool. 1853).

Aus Senegambien, kaum von *orientalis* verschieden.

9. *M. ruficornis* Chaud. (Bull. Mosc. 1860. n. 2. 452).

Aus Mesopotamien.

10. *M. grandis* Zimm.

Aus Abyssinien.

11. *M. madagascariensis* Chaud. (Bull. Mosc. 1850 n 2. p. 453).

Aus Madagascar.

12. *M. anthracinus* n. sp. v. infra.

Vom Gaboon.

13 *M. rutilus* n. sp. v. *infra*. Aus Egypten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. *M. sericans* Schmidt-Goebel (Faun. Col. Birm. p. 87).
Aus Birma.

15. *M. opaculus* Zimm.
Aus Ostindien und von Ceylon.

16. *M. adelioides.*
Aephnidius adelioides Mac Leay (Ann. jav. p. 22 fig. 7. Schmidt-Goebel p. 88).
Masoreus sericeus Zimm.
In Ostindien (Birma, Java, Bengalen).

17. *M. fuscipennis.*
Aephnidius fuscipennis Schmidt-Goebel.
Aus Birma.

18. *M. simplex.*
Aephnidius simplex Schmidt-Goebel.
Ebenfalls aus Birma.

Die nachfolgenden Arten bilden die Unterabtheilung *Anaulacus* Mac Leay.

19. *M. pleuronectes* Zimm.
Aus Ostindien und Ceylon.

20. *M. sericatus.*
Macracanthus sericatus Chaud. Bull. Mosc. 1853 p. 541.
Steht der Beschreibung nach dem *Aephn. quadrimaculatus* Schmidt am nächsten. Die Vaterlandsangabe Brasilien ist vielleicht irrig.

21. *M. fasciatus.*
Aephnidius fasciatus Schmidt-Goebel.
Aus Birma.

22. *M. quadrimaculatus.*
Aephnidius quadrim. Schmidt-Goebel.
Ebenfalls aus Birma.

23. *M. sericeipennis.*
Anaulacus sericeipennis Mac Leay Ann. jav. p. 23 fig. 4.
Aus Java.

No. 5. 6. 8. 11. 13. 17. 18. 22. 23 sind mir unbekannt.

Die von Lacordaire zu *Masoreus* gestellte *Perigona pallida* Lap. (Etud. entom. p. 151) hat nach Laporte's Angabe einen Kinnzahn und steht daher, wie Lacordaire p. 265 not. selbst vermuthet, wohl besser bei *Somoplatus* Dej.

Masoreus anthracinus: niger, antennis pedibusque rufopiceis, coleopteribus ovatis, subsericeis, stria septima apice primam attingente ibique profundiore. — Long. $3\frac{1}{3}$ lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caput nigrum, nitidulum, antennis palpisque rufopiceis. Prothorax transversus, lateribus subrotundatus, apice paulo angustior quam basi, antice late emarginatus, angulis posticis rotundatis. Coleoptera lata, ovata, subsericea. striata, striis laevibus, stria septima apice striam suturalem attingente, ibique profundiore, punctis ocellatis marginalibus remotis. Pedes rufopicei.

Guineo (Gaboon) D. Deyrolle nomen dedit.

Masoreus rutilus: totus rufo-testaceus, elytris stria suturali excepta laevibus. — Long. 2 lin.

Totus rufo-testaceus. Prothorax antice profunde emarginatus, linea media sat profunda, postice abbreviata. Coleoptera ovata, subsericea, praeter striam suturalem omnino laevia.

In Egypto specimina nonnulla cepi.

IX. *Helluonidae.*

Als *Helluo* (*Acanthogenius*) *grandis* Dej. wird von Boheman ein *Acanthogenius* aus Südafrika diagnosticirt, der von dem am Senegal einheimischen in Dejean's Iconographie (I. tab. 13 fig. 3) kenntlich abgebildeten *H. grandis* sehr verschieden ist. Eine dritte verwandte, aber ebenfalls wohl unterschiedene Art ist der von Murray (Ann. nat. hist. 1857 XIX. 157) in der Arbeit über die *Carabiden* von Old Calabar als *Acanth. grandis* verzeichnete Käfer. Der letztere, von dem ich ein Exemplar H. Murray verdanke, ist im Atlas zu Lacordaire's Gen. d. Col. pl. 4 fig. 1 sehr gut als *Ac. dispar* Laferté abgebildet, es ist aber nicht der *A. dispar* Laf. (Rev. Zool. 1849 p. 350), der als eine kleinere, mit *bimaculatus* Dej. verwandte und mit einem gelben Fleck ausgestattete Art beschrieben wird, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach der an demselben Orte von Laferté aufgestellte *A. opacus*, wenn auch in Laferté's Beschreibung manche Unterschiede von *grandis* Dej. (das sehr viel kleinere Halsschild, die weit stärker hervortretenden Augen) gar nicht oder nicht genügend hervorgehoben werden. Diese Art hat, wie der echte *grandis*, zwei feine Längsleisten im Grunde jeder Furche der Flügeldecke, welche dem *H. grandis* Boh. fehlen. Eine vierte grofse, afrikanische Art der Gattung *Acanthogenius* bildet *Hellvo ferox* Er. aus Angola, und ohne Zweifel ist auch *Anthia umbraculata* Fabr. (Syst. El. I. 223. 12) aus Guinea ein den hier besprochenen nahe verwandter Helluonide.

A. lugubris: ater, capite prothoraceque crebre punctatis, hoc breviter corduto, coleopteris elongatis, sulcatis, interstitiis parum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

convexis, plerisque crebre irregulariter, tertio quintoque praesertim marginibus punctatis. — Long 12 lin. — Tab. III. fig. 4.

Hellvo (*Acanthogenius*) *grandis* Boh. Ins. Caffr. I. 66. 67.

Caput paulo angustius quam in *H. grandi* Dej., multo crebrius punctatum, oculis magis prominentibus. Prothorax duplo brevior et multo minor, antice minus rotundatus, fortius marginatus, crebre sat profunde, disco solo utrinque parcius punctatus. Coleoptera elongata, breviter nigro-pubescentia, profunde sulcata, sulcis in fundo subpunctatis (in H. grandi lineas duas elevatas gerentibus), interstitiis minus convexis, opacis plerisque irregulariter, tertio quintoque praesertim margine punctatis.

Africa austr. inter. (Sweakop). D. Boheman dedit.

Auch der von Murray (l. c.) als *Acanth. bimaculatus* aufgeführte Käfer von Old Calabar ist eine von *H. bimaculatus* Dej. wohl unterschiedene Art, in der ich den *A. dispar* Laf. (Rev. et mag. d. Zool. 1849 p. 350) zu erkennen glaube.

Mit der Gattung *Acanthogenius* ist *Creagris* Nietn. identisch (Ann. nat. hist. 1857 XX. p. 277). Die von Nietner beschriebene Art *Cr. labrosa* aus Ceylon hat einen andern Namen, *A. piceus* m., zu erhalten, da es bereits einen *Hellvo* (*Acanth.*) *labrosus* Dej. giebt.

Eine Art der Gattung *Macrocheilus* Hope ist *Polystichus boopis* Roth. (Wiegm. Arch. 1852 XVII. 115) aus Abyssinien. Die Gattung *Macrocheilus* kann aber selbst nicht von *Acanthogenius* getrennt bleiben, da der einzige, noch dazu sehr unbedeutende Unterschied, dafs das Endglied der Taster cylindrisch, bei *Acanthogenius* gegen die Spitze erweitert und daher dreieckig ist, sich bei manchen Arten verwischt. Der Name *Macrocheilus* würde als der ältere den Vorzug verdienen, wenn er nicht mit der ältern Schmetterlingsgattung *Macrochila* collidirte.

Gigadema Titana Thoms. (Arc. nat. p. 93 pl. 5) ist mit dem von Newman im Entomologist beschriebenen *Aenigma noctis* identisch. Weit kleiner, aber sonst dem *A. noctis* sehr ähnlich ist *Hellvo longipennis* Germ. Die *Gigademen* weichen von der Art, auf die Newman ursprünglich die Gattung *Aenigma* gründete (*Aen. Iris* Newm.), durch den allerdings sehr kurzen, aber doch vorhandenen, zweitheiligen Kinnzahn ab und stehen der echten Gattung *Hellvo* (*H. costatus* Bon. und *carinatus* Chaud.) viel näher.

In der Gattung *Helluomorpha* Lap. ist aus der Reihe der südamerikanischen Arten der von von Reiche und Lacordaire den-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

selben zugesellte *Helluo pubescens* Klug. zu streichen, welcher mit dem nordamerikanischen *H. laticornis* Dej. identisch ist. — *Helluomorpha macroptera* Chaud. (Bull. d. Mosc. 1850 p. 37) von Lacordaire nicht aufgezählt. gehört zu *Erinnys* Thoms. (Arch. entom. I. 166), einer durch lange, cylindrische Endglieder der Taster gut charakterisirten Gattung. Wie sich *Er. Chabrillacii* Thoms. l. c. als Art von *Helluom. macroptera* Chaud. unterscheidet, ist noch näher festzustellen.

Durch ihre Färbung ausgezeichnet, ist die folgende von Burmeister bei Rosario am La Plata entdeckte und benannte *Helluomorpha:*

H. rubricollis: atra, nitida, fere glabra, prothorace cordato, rubro, parum punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis laevibus — Long. 7 lin.

Caput atrum, nitidum, laevigatum, punctis nonnisi nonnullis subtilibus utrinque pone oculos, antice utrinque late longitudinaliter impressum. Antennae elongatae, capite prothoraceque longiores, ab articulo quarto sensim crassiores. Prothorax latitudine haud brevior, cordatus, ruber, nitidus, punctis nonnullis fortioribus, praesertim juxta canaliculam mediam et marginem obsitus. Elytra nigra, subnitida, sat profunde striata, striis subtiliter punctatis, interstitiis laevibus. Corpus subtus cum pedibus atrum.

Um die Homogeneität der *Helluonen*-Gruppe zu erhalten, ist die Gattung *Planetes* Mac Leay aus derselben zu entfernen, die deutliche freie Paraglossen hat und daher besser unter den *Galeritiden* neben *Polystichus* an ihrem Platze ist. Mit derselben ist die Gattung *Heteroglossa* Nietner (Ann. nat. hist. 1857. XX. p. 279) identisch, die Nietner daher mit Recht in die Gruppe der *Galeritiden* gestellt hat. Den vier bekannten Arten: 1. *Pl. bimaculatus* Mac Leay von Java. — 2. *Pl. ruficeps* m. *Heteroglossa bimaculata* Nietn. — 3. *Pl. ruficollis. Heterogl. r.* Nietn. — 4. *Pl. elegans. Heterogl. e.* Nietn. von Ceylon kann ich eine fünfte von Malacca hinzufügen.

Pl. immaculatus: niger, subtus piceus, antennis, palpis pedibusque testaceis, capite prothoraceque sublaevigatis, elytris confertissime longitudinaliter lineatis. — Long. 4 lin.

Supra niger, flavido-pubescens. Caput fere laevigatum, nitidulum, ante oculos utrinque parum impressum, labro, palpis antennisque rufo-testaceis. Prothorax subquadratus, postice subangustatus, angulis posticis distinctis obtusis, supra fere laevigatus, subnitidus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Elytra confertissime longitudinaliter lineata, lineis aequaliter elevatis. Subtus rufo-piceus, pedibus rufo-testaceis.

X. *Mastax* Fisch.

Zu den zierlichsten *Carabicinen* gehören die Arten der *Brachiniden*-Gattung *Mastax* Fisch., die, seit sie von Schmidt-Goebel fester begründet ist, allgemein angenommen wird. Lacordaire zählt acht asiatische und afrikanische Arten derselben auf (Gen. Col. I. p. 101), ich zweifle aber, dafs der $3\frac{1}{4}$ lin. grofse *Brachinus longipalpis* Wied. Dej. wirklich zu dieser Gattung gehört. Eine neue Art derselben ist:

M. poecilus: rufus, antennis, basi excepta, abdomineque fuscis, elytris vitta suturali rufa, margine fasciisque duabus sinuatis testaceis, maculis tribus magnis lateralibus nigris. — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Br. histrioni Fabr. simillimus, sed sutura latius rufa, elytrorum margine pedibusque testaceis. Caput obsolete punctulatum. Antennae fuscae, basi rufo-testaceae. Prothorax capitis latitudine, elongato-cordatus, rufus, apice subtiliter longitudinaliter strigosus, ceterum subtilissime obsolete punctatus, linea media obliterata. Coleoptera vitta lata suturali rufa, extus nigra, margine testaceo, fascias duas sinuatas testaceas ad vittam suturalem emittente, quibus maculae tres nigrae efformantur, prima humeralis, secunda major media, tertia apicalis. Pedes testacei, geniculis vix infuscatis. Abdomen fuscum.

China (Honkong) D. Bowring dedit.

XI. *Panagaeidae.*

Chaudoir hat in seiner kürzlich veröffentlichten Arbeit über die *Panagaeen* (Bull. d. Mosc. 1861. n. IV. Revision des espèces qui rentrent dant l'ancien genre *Panagaeus*) sich nicht über die Charaktere der Gruppe ausgesprochen. LeConte (Classif. of Col. p. 17) und Thomson (Scand. Col. Tom. I.) bezeichnen als den wesentlichen Charakter derselben den Mangel der grofsen Augenpunkte neben dem Rande der Flügeldecken. Diese Angabe hat indessen nur für die alte Gattung *Panagaeus* und für *Tefflus* ihre Richtigkeit, aber nicht für *Dercylus* und *Eurysoma*, bei denen eine Reihe von Punkten sich am Rande hinzieht, die zwar kleiner als die gewöhnlichen Augenpunkte sind, denselben aber doch vollständig entsprechen. Andrerseits fehlen diese Randpunkte auch bei einigen Arten der *Chlaenier*-Gattung *Rhizotrachelus*, z. B. bei einer grofsen, als *Rembus Dohrnii* von Bertoloni aufgestellten Art aus Mos-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sambik. Da auch die bei den typischen *Panagaeen* stark ausgeprägte hintere Einschnürung des Kopfes bei manchen *Craspedophoren*, bei *Tefflus* und *Dercylus* kaum angedeutet ist und bei *Micrixys* Le C. nach Le Conte ganz fehlt, so können wir gegenwärtig die *Panagaeen* von den *Chlaeniern*, mit denen sie habituell durch Formen wie *Rhizotrachelus* verbunden werden, nur durch ganz geschwundene (bei den typischen *Panagaeen*) oder zu schmalen, winzigen Rudimenten verkümmerte (bei *Crasp. festivus* u. A.) Paraglossen unterscheiden.

Zu Chaudoir's Verzeichnisse der Arten habe ich einige Bemerkungen (Berl. Ztschr. 1862 S. XXIII) gemacht, auf die ich hier verweise. Nachzutragen ist demselben noch *Micrixys distinctus* Le C. aus Texas und *Craspedophorus aequalitas* Thoms. (Rev. et Mag. d. Zool. 1856 pl. 24. fig. 8) von Port Natal; der letztere ist einfarbig wie *Pr. impictus* Boh.

Seit dem Erscheinen des Chaudoir'schen Verzeichnisses sind zwei neue japanesische Arten *P. robustus* und *rubripes* von Morawitz (Bull. de l'Acad. de Pétersb. IV. 1863. Jun.) beschrieben, die beide zur heutigen Gattung *Panagaeus* gehören. Meine Sammlung enthält noch vier neue Arten von *Craspedophorus*.

Craspedophorus laevifrons: ater, fronte laevi, antennis palpisque rufescentibus, prothorace suborbiculari, postice truncato, coleopteris fasciis duabus flavis, interstitia quinque occupantibus. — Long. $7\frac{1}{2}$ lin.

C. festivo signaturis elytrorum simillimus, at minor, fronte laevi, prothorace minus dilatato, postice magis angustato, fere suborbiculari, palpis antennisque rufis. Caput nonnisi in impressionibus frontalibus subpunctatum, ceterum laeve, parum nitidum. Palpi rufescentes. Antennae rufescentes, articulis tribus basalibus versus apicem obscuriores. Prothorax paulum pone medium latissimus, ibique longitudine dimidio latior, antrorsum valde rotundato-angustatus, versus basin sat angustatus, basi truncatus, supra parum convexus, confertim grosse rugoso-punctatus, lateribus postice late subreflexis. Coleoptera prothorace latiora, pone medium subdilatata, humeris rotundatis, modice convexa, fortiter striata, striis punctatis, interstitiis crebre subtiliter punctatis, fasciis duabus in utroque sinuatis, abbreviatis, quasi e maculis quinque, interstitium quartum, quintum, sextum, septimum, octavum occupantibus, macula quinti interstitii fasciae primae ceteris multo minore. Pedes nigri, tarsis rufo-piceis.

Guinea (ad flumen Gaboon).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Craspedophorus angularis: ater, prothoracis lateribus postice subreflexis, ferrugineis, angulis posticis denticulatis, elytris fortiter punctato-striatis, maculis duabus flavis, femoribus tarsisque rufo-testaceis, tibiis obscurioribus. — Long. $3\frac{1}{4}$ lin.

E minoribus. Caput atrum, postice parum constrictum, supra confertim fortiter punctatum. Palpi antennaeque nigra. Prothorax medio latissimus, versus apicem et basin aequaliter angustatus, angulis posticis in denticulum acutiusculum productis, basi truncatus, supra parum convexus, confertim grosse punctatus, medio profunde canaliculatus, ater, lateribus a medio ad basin subreflexis ferrrugineis. Elytra profunde punctato--striata, interstitiis subtiliter punctatis, atra, maculis duabus flavis, anteriore a margine usque ad striam tertiam extensa, posteriore interstitium quartum ad octavum occupante. Femora tarsique rufo-testacea, tibiae multo obscuriores, fere nigrae.

Guinea (Gaboon).

Craspedophorus exaratus: ater, prothoracis margine postice ferrugineo, elytris profunde sulcatis, sulcis crenatis. maculis duabus citreis irregularibus, pedibus testaceis. — Long. $3\frac{1}{2}$ lin.

Caput rugoso-punctatum, postice vix constrictum, atrum, mandibulis rufescentibus. Antennarum articulus primus testaceus, reliqui desunt. Prothorax medio latissimus, lateribus rotundatus, versus apicem magis quam versus basin constrictus, angulis posticis vix denticulatis, basi truncatus, supra parum convexus, confertim punctatus, canalicula media obliterata, ater, lateribus postice parum reflexis ferrugineis. Elytra atra, profunde sulcata, sulcis crenatis, interstitiis subtiliter punctatis, maculis duabus citreis irregularibus, anteriore interstitium quartum-octavum, posteriore quartum-sextum occupante, hac postice emarginata. Pedes rufo-testacei.

Guinea (Gaboon).

Craspedophorus longicornis: ater, prothoracis margine tenui ferrugineo, elytris nitidis, maculis duabus citreis, pedibus testaceis, antennis capite prothoraceque multo longioribus. — Long. $3\frac{1}{2}$ lin.

Caput postice sat constrictum, oculis valde prominulis, supra punctatum, collo laevi. Antennae palpique nigra, illae graciles, capite prothoraceque multo longiores. Prothorax medio latissimus, lateribus valde rotundatus, versus apicem magis quam versus basin angustatus, angulis posticis obtusis, vix denticulatis, basi truncatus,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

supra parum convexus, confertim rugoso-punctatus, margine tenui reflexo, postice latiore, rufo-testaceo. Elytra atra, nitida, profunde punctato-striata, interstitiis subtiliter minus crebre punctatis, maculis duabus citreis, anteriore a margine ad striam tertiam extensa, posteriore rotunda, interstitium quartum-octavum occupante. Pedes testacei, tarsorum articulo quarto valde bilobo.

India orient. (Neelgheries) D. Westermann dedit.

XII. *Callistus* Bonelli.

Die mit *Chlaenius* zunächst verwandte Gattung bildet bekanntlich eine einzig dastehende Anomalie in der Familie der *Carabicinen*, indem sie im Widerspruch mit dem Familiencharakter eine ungegliederte, äufsere Maxillarlade besitzt. Diese Eigenthümlichkeit ist aber bis jetzt nur bei dem europäischen *C. lunatus* festgestellt, und es ist daher noch keineswegs entschieden, dafs alle die exotischen Arten, die man mit Rücksicht auf die habituelle Aehnlichkeit mit *lunatus* der Gattung einverleibt hat (s. Lacord. Gen. d. Col. I. p. 375), wirklich bei derselben zu verbleiben haben. Der Färbung nach scheinen auch *Panagaeus chalcocephalus* Wied. und *Pan. chlorocephalus* Koll., die vielleicht mit einander identisch sind, zu *Callistus* zu gehören. Von den beiden nachfolgend beschriebenen Arten ist wenigstens bei der ersten von mir die äufsere Maxillarlade untersucht und ungegliedert befunden worden.

C. modestus: rufo-testaceus, capite fusco, antice laevigato, elytris maculis duabus nigris, prima laterali, media triangulari, altera communi apicali. — Long. $2\frac{1}{3}$ lin.

Caput fuscum, subcyanescens, nitidum, juxta oculos et postice fortiter punctatum, fronte antice laevigata. Labrum palpique testacea. Antennae fuscae, articulis tribus primis testaceis. Prothorax rufo-testaceus, antice infuscatus, confertim punctatus, linea media subtili, antice posticeque abbreviata. Elytra subtiliter punctato-striata, rufo-testacea, maculis duabus nigris, prima fere media, a margine usque ad striam secundam extensa, fere triangulari, trianguli apice versus suturam spectante, altera apicali communi. Abdomen subfuscum. Pedes testacei, geniculis vix infuscatis.

China (Honkong) D. Bowring dedit.

C. Westwoodii: capite viridi-aeneo, ore antennarumque basi pallide testaceis, prothorace rufo, elytris testaceis, maculis tribus magnis nigris, abdomine fusco, pedibus pallide testaceis, geniculis fuscis. — Long. 2 lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caput viridi-aeneum, subconvexum, punctulatum, ore palpisque testaceis. Antennae articulis duobus primis testaceis, reliquis fuscis. Prothorax totus rufo-testaceus, capite paulo latior, latitudine brevior, cordatus, antice late rotundatus, postice sat fortiter angustatus, angulis posticis rectis, subconvexus, leviter pubescens, crebre subtiliter punctatus, linea media et impressionibus basalibus juxta angulos parum distinctis. Scutellum rufo-testaceum. Elytra sericea, subtiliter striata, striis subtilissime punctatis, juxta suturam rufo-, extus dilute testacea, maculis tribus nigris, prima minore humerali usque ad striam tertiam extensa, secunda magna subquadrata a margine usque ad striam secundam extensa, tertia magna communi apicem occupante. Pectus et abdomen fuscum, subviridi-aeneum. Pedes testacei, geniculis fuscis.

Ind. or. (Tranquebar). D. Westermann dedit, qui nomen imposuit.

XIII. *Dicaelindus* Mac Leay.

Diese Gattung, die Lacordaire, ohne sie selbst zu kennen, fraglich in die von ihm errichtete Gruppe der *Pogoniden* gestellt hat, ist, wie ich mich durch die Untersuchung der typischen Art im British Museum überzeugte, mit *Abacetus* Dej. identisch.

XIV. *Craspedonotus.*

Nov. gen. e tribu *Broscidarum.*

Die Gruppe der *Broscidae* ist von mir (Naturgesch. d. Ins. Deutschl. 1. p. 353) mit denjenigen *Carabicinen* der 2ten Hauptabtheilung (mesosterni epimeris coxas haud attingentibus) gebildet worden, bei denen der hintere Theil des Körpers mit dem Prothorax durch einen abgeschnürten Theil des Mesothorax verbunden wird und das Schildchen nicht über diesen Theil nach hinten hinausragt, daher vor der Basis der Flügeldecken gelegen ist. Den von mir untersuchten Gattungen *Broscus, Percosoma* m., *Miscodera*, *Broscosoma, Cascelius*, *Promecoderus* und *Baripus* reihte ich bei Aufstellung der Gruppe noch die mir in Natura gar nicht oder nicht genügenden bekannten, im Habitus sehr ähnlichen *Axinidium* Sturm. und *Promecognathus* Chaud. an, die, wie nachträglich ermittelt wurde, zur ersten Hauptabtheilung (epimeris mesothoracis coxas attingentibus) gehören und dort eine besondere Gruppe *Promecognathini* zu bilden haben (s. Schaum Berl. Zeitschr. 1860 p. 169, Chaud. Bull. d. Mosc. 1861 no. 2., Le Conte Classif. of Col. 1862. p. 6).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chaudoir (Bull. d. Mosc. 1861 n. 2) und Le Conte (Classif. of Col. p. 29) haben die Gruppe der *Broscidae* angenommen, der erstere in dem von mir festgestellten Umfange, der zweite unter Hinzufügung der als eine besondere Unterabtheilung (*Psydri*) abgesonderten Gattungen *Haplochile* Le C. und *Psydrus* Le C. Meiner Ansicht nach haben aber die beiden letztern, von denen ich allerdings nur *Haplochile* aus eigner Anschauung kenne, keine Verwandtschaft mit den *Brosciden*, sondern sind unter den *Morioninen* an ihrem rechten Platze. Einerseits liegt bei *Haplochile* das Schildchen nicht ganz vor der Basis der Flügeldecken; andrerseits steht *Haplochile* nicht blofs im Habitus *Morio* weit näher, sondern zeigt auch den Charakter, der die *Morioniden* scharf von allen andern Gruppen absondert, nämlich einen Vorsprung des Kopfes vor den Augen und unter der Insertion der Fühler, in dessen obere Aushöhlung das Wurzelglied der Fühler wie in eine Rinne eingelegt werden kann. (Naturgesch. d. Ins. Deutschl. I. S. 308.)

Den oben erwähnten Gattungen schliefsen sich dagegen von bekannten noch *Oopterus* Guér. und *Mecodema* Blanch. (Voy. au Pol. Sud.) und wahrscheinlich auch *Tetraodes* Blanch. (mir nur aus Blanchard's Angaben bekannt) an; *Arathymus* Guér. fällt nach Chaudoir (Bull. d. Mosc. 1861) mit *Baripus* zusammen. Die neue, hier aufgestellte Gattung *Craspedonotus* weicht habituell von allen bisher bekannt gewordenen durch den stark aufgebogenen Rand des Prothorax und die Sculptur der Flügeldecken ab.

Caput prothorace angustius; antennae capitis prothoracisque longitudine.

Mentum dente medio obtuso, apice subbifido.

Prothorax cordatus, constrictus, margine reflexo.

Cr. tibialis: supra obscure-aeneus, antennarum scapo tibiisque testaceis, coleopteris dorso punctato-striatis, crebre punctatis. Long. 10 lin. — Tab. I. fig. 5.

Supra nigro-aeneus, subtus niger, antennarum articulo primo tibiisque testaceis, tarsis piceis. Mandibulae supra striatae, apice sat acutae. Caput punctatum, fronte utrinque impressa, juxta oculos longitudinaliter rugulosa. Prothorax cordatus, basi sat fortiter coarctatus, supra subtiliter transversim rugulosus, postice utrinque prope marginem subimpressus Coleoptera elongato-ovata, humeris et extus distincte marginata, modice convexa, subtilissime alutacea, striis quatuor juxta suturam, duabusque aliis per media elytra decurrentibus, sat distinctis crebre punctatis, ceterum punctis crebris irregulariter seriatis obtecta.

Japan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XV. *Bembidiadae.*

Pericompsus [1]) *hirsutus* nov. sp.

Rufo-testaceus, pilis longis erectis obsitus, elytris nigro-signatis, punctis striarum internarum paulo subtilioribus. — Long. fere 1 lin.

Species pilis longis erectis valde insignis. Caput et prothorax rufo-testacea, pilis nonnullis longis, praesertim hujus margine obsita, prothorax cordatus, subconvexus, postice transversim impressus. Coleoptera rufo-testacea, signaturis nigris vel fuscis variegata, fascia magna communi centrali, fere quadrata, in centro dilutiore vel rufo-testacea, quae striam marginalem non transgreditur et antice ramulum versus basin mediam emittit, apice late infuscato, pilis longis erectis retrorsum spectantibus obsita, seriebus punctorum sex abbreviatis, internis e punctis paulo minoribus formatis, interstitiis hinc inde puncto notatis, stria marginali valde profunda. Subtus cum pedibus rufo-testaceus.

Brasilia (Rio Janeiro).

Tachyta Kirby.

Die kleine Gruppe ist bekanntlich mit zwei *Tachys*-Arten (*T. nanus*, von dem ich das nordamerikanische *Bembidium inornatum* Say nicht zu unterscheiden vermag, und *T. flavicauda* aus Nordamerika) gebildet, die durch flachen Körper, perlschnurförmige Fühler und den nahe am Rande emporsteigenden, umgebogenen Streifen der Flügeldecken sich sehr auszeichnen und die auch indem sie stets unter Baumrinde vorkommen, in der Lebensweise von allen *Bembidien* abweichen (Naturgesch. d. deutsch. Insekten I. S. 746). Ich kann diese Gruppe mit zwei neuen Arten bereichern, von denen wenigstens die ceylonesische nach H. Nietner's Angabe sich ebenfalls unter Baumrinde findet.

Tachys Nietneri: depressus, nigro-subaeneus, antennis, tibiis tarsisque rufo-piceis, prothorace transverso, angulis posticis rectis, elytris dorso leviter quinquestriatis. — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

T. nano simillimus, differt prothoracis linea media et impressione transversa posteriore profundiore, elytris striis quinque leviter impressis, distinctius punctulatis, parte recurva striae primae profundiore nec antice iterum intus recurva.

Insula Ceylon. D. Nietner.

---

[1]) Berl. Zeitschr. 1860. p. 201.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tachys marginicollis: *niger, subaeneus, antennis, tibiis tarsisque rufo-piceis, prothorace transverso, margine reflexo rufo-piceo, elytris leviter bistriatis.* — Long. 1 lin.

Niger, subaeneus. Caput antrorsum angustatum, juxta oculos utrinque carinulatum, sulcis frontalibus obsoletis. Antennae palpique picea. Prothorax longitudine latior, postice non angustior, lateribus rectis, antice subrotundatis, margine reflexo rufo-picco, angulis anticis rotundatis, posticis rectis, basi transversim profunde impressus, linea media subtili. Elytra juxta suturam leviter bistriata, stria suturali integra, altera utrinque abbreviata subtiliore, parte recurva striae primae arguta. Pedes rufo-picei, femoribus infuscatis.

Venezuela.

Tachys turgidus nov. sp.

Niger, antennarum basi brunneo-testacea, capite laevi, haud sulcato, prothorace transverso, marginato, basi laevi, coleopteris subglobosis, laevissimis. — Long. 1 lin. Tab. III.

T. inflato (Berl. Zeitschr. 1860 p. 202 tab. 3 fig. 9) statura simillimus, at fronte haud sulcata, prothorace postice non foveato nec canaliculato etc. distinctus. Niger, minus nitidus quam T. inflatus, certo situ subcyaneo-micans. Caput laevigatum, fronte haud sulcata. Antennae basi brunneo-testaceae, apice obscuriores. Palpi picei, apice dilutiores. Prothorax transversus, apicem versus parum angustatus, lateribus basique distincte marginatus, basi media utrinque emarginata, supra multo minus quam in T. inflato convexus, medio canaliculatus, basi haud foveatus. Coleoptera brevia, amplissima, humeris thoracis basi sublatiora, valde convexa, fere globosa, praeter striolam antice abbreviatam in medio apice, quae parti recurvae primae striae reliquarum specierum correspondet, laevissima. Pedes picei.

Brasilia. Squires cepit.

Die Entdeckung dieser dem *Tachys inflatus* höchst ähnlichen Art rechtfertigt die Aufstellung einer besondern Gruppe (*Xystosomus* m.) für diese beiden brasilianischen *Tachys*-Arten mit hoch geschwollenen, geglätteten Flügeldecken, die nur hinten in der Mitte einen abgekürzten (dem umgebogenen Theile des bei den echten *Tachys*-Arten auftretenden Nahtstreifen analogen) Längseindruck haben. Die Vorderschienen sind bei *Xyst. turgidus* am Ende so wenig schräg abgeschnitten, wie bei *X. inflatus*; an den Klauen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des ersteren vermag ich ebensowenig Zähne als an denen des letzteren zu beobachten.

Tachys australis.

Nov. spec. ex Australia.

T. monochrous: Rufo-testaceus, prothorace cordato, angulis posticis carinulatis, elytris parum convexis, seriato-punctatis, postice laevibus. — Long. 1 Lin.

Totus rufo-testaceus, sutura elytrorum subinfuscata. Caput foveis duabus inter oculis oblongis. Prothorax cordatus, angulis posticis carinulatis, pone angulos vix impressis, convexiusculus, linea media subtilissima. Coleoptera ovalia, modice convexa, seriebus punctorum profundorum dorsalibus sex, omnibus abbreviatis, externis brevioribus, sexta nonnisi e punctis paucis constante, stria septima nulla, octava integra sinuata, usque ultra medium punctata, parte recurva striae suturalis parum profunda.

Es ist dies die erste Art der *Bembidien*-Gruppe aus Neuholland, wo sie H. Bakewell in der Colonie Victoria gesammelt hat; sie gehört in die 3te von mir unterschiedene Gruppe der Gattung *Tachys.*

Die egyptischen *Bembidien.*

Trotz der für das Vorkommen der *Bembidien* anscheinend günstigen Verhältnisse des Nilthals ist die Zahl der von mir während zweier Winter in Egypten gesammelten Arten dieser Gruppe eine verhältnifsmäfsig geringe. Ich füge dem Verzeichnisse derselben noch einige von dem verstorbenen A. Melly in Nubien entdeckte hinzu, die bei der grofsen Uebereinstimmung der nubischen und oberegyptischen Fauna aller Wahrscheinlichkeit nach sich bis Oberegypten verbreiten.

1. *Bembidium aegyptiacum* Dej. (Spec. V. 90. 50.) bildet mit einigen andern Arten eine besondere Gruppe (s. Naturgesch. d. Ins. I. 678).

2. *Bembidium varium* Oliv. (*ustulatum* Dej.). Die weit verbreitete Art ist auch in Egypten häufig.

3. *Bembidium niloticum* Dej. (Spec. V. 73. 36.) Wie die vorige Art zur *Notaphus*-Gruppe gehörig.

4. *Bembidium mixtum: Viridi-aeneum, antennarum basi pedibusque testaceis, fronte utrinque impressa, prothorace cordato, angulis posticis acutiusculis, elytris testaceis, viridi-aeneo variegatis, punctato-striatis, striis externis apice deletis.* — Long. $1\frac{2}{3}$ lin.

Color corporis et signaturae elytrorum omnino ut in Notaphis, at prothorace cordato et elytrorum striis externis postice deletis ad

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sectionem decimam a me propositam (Naturgesch. d. Ins. Deutschl. I. p. 694) Peryphos et Lejas amplectentem pertinet. Etiam B. fumigato Duft. (sticto Steph.) similis, at frons non bicarinata. Viridi-aeneum, capite prothoraceque subopacis. Antennae fusco-, basi dilute testaceae. Palpi testacei, apice subinfuscati. Caput laeve, fronte utrinque impressa, inter impressionem et oculum elevata, puncto juxta oculum impresso. Prothorax latitudine multo brevior, cordatus, angulis posticis acutiusculis, supra laevis, linea media subtili, basi abbreviata, pone angulos utrinque foveatus. Elytra testacea, viridi-aeneo ut in Notaphis variegata, punctato-striata, striis duabus suturalibus et octava marginali profunda integris, reliquis postice deletis. Pedes testacei.

In Oberegypten häufig.

5. *Bemb. cruciatum* Dej. — Ein Exemplar aus Unteregypten.

6. *Tachys scutellaris* Steph. — Ein Exemplar der Varietät mit fast ganz braunen Flügeldecken fing ich in Oberegypten.

7. *Tachys triangularis* (*Bembid. tr.* Nietn. Annal. nat. hist.). Zwei in Oberegypten gesammelte Exemplare weichen von *T. triangularis* Nietn. aus Ceylon nur darin ab, dass die schwarze Binde der Flügeldecken, die bei diesem an der Naht vorn und hinten etwas erweitert ist, an der Naht nicht so weit nach vorn reicht als in der Mitte jeder Flügeldecke.

8. *Tachys gilvus: Testaceus, nitidus, elytrorum stria suturali sola distincta.* — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Ad sectionem primam generis pertinet, totus rufo-testaceus, oculis solis nigris. Prothorax transversus, postice satis angustatus, angulis posticis rectis, margine postice non magis reflexo, impressione anteriore et posteriore transversa sat profundis. Elytrorum stria suturalis sola distincta, apice ut in omnibus recurva.

Einige Exemplare aus Oberegypten.

9. *Tachys conspicuus: Rufo-testaceus, elytris dorso bisulcatis, sulcis subtilissime punctatis, stria octava integra.* — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Ad sectionem II. A. pertinet. Totus rufo-testaceus. Caput sulcis frontalibus parum profundis brevibus, oculis prominentibus. Prothorax lateribus antice rotundatus, postice angustatus, angulis posticis rectis, subconvexus, basi utrinque pone angulos profunde foveolatus, impressione transversa posteriore sat profunda, anteriore obsoleta, linea media apice abbreviata. Elytra parum convexa, juxta suturam profunde bisulcata, sulcis in fundo subtiliter punctatis, sulco secundo antice posticeque abbreviato, stria octava profunde impressa integra. — Aus Nubien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. *Tachys ornatus* (*Bembid. ornatum* Apetz de Coleopt. nonnullis, quae O. et A. Brehm in Africa legerunt. Altenburg 1854.).

In Oberegypten häufig. Da die kleine Schrift von Apetz wenig in den Buchhandel gekommen ist, theile ich hier eine Diagnose sowie einige weitere Angaben über die sehr ausgezeichnete Art mit.

Aeneus, antennarum basi pedibusque pallide testaceis, prothorace transverso, lateribus antice rotundatis, postice non angustato, basi utrinque biimpresso, elytris quinquies sulcatis, sulcis 2—5 abbreviatis, stria octava profunda integra; maculis duabus flavis, altera pone humerum oblonga, altera ad apicem lunata. — Long. 2 lin.

Dem *Bemb. amabile* und *biplagiatum* Dej. nahe verwandt, und wie diese fast vom Aussehen einer kleinen *Amara*. Das Halsschild ist an der Basis wenig schmäler als die Flügeldecken. Die 5 Furchen auf den Flügeldecken sind im Grunde schwach punktirt, der sechste Streif ist durch eine schwache, vorn und hinten abgekürzte Punktreihe vertreten.

11. *Tachys Lucasii Bembid. Luc.* Duval Annal. entom. 1852. p. 197. 112.

Bembidium copticum Apetz l. c.

Bembidium guttigerum Reiche Ann. entom. 1855. p. 633.

Var.: *immaculata.*

Bemb metallicum Peyron l. c. 1857. p. 715.

Häufig; über Madera, Spanien, Algier, Egypten und Syrien verbreitet.

12. *Tachys socius: nigro-aeneus, capite sulcis frontalibus antice convergentibus, elytris striis dorsalibus duabus profundis, tertia subtilissima, octava fortiter impressa integra, dorso plerumque picescentibus, maculis duabus testaceis.* — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Omnino statura T. Lucasii, at dimidio minor. Caput nigro-aeneum, sulcis duobus profundis, antrorsum convergentibus, utrinque juxta sulcum striatum vel carinulatum. Palpi testacei, apice fusci. Antennae fuscae, basi testaceae. Prothorax omnino ut in T. Lucasii formatus, nigro-aeneus, linea media vix conspicua, impressione anteriore nulla, posteriore sat profunda, utrinque fovea modice profunda terminata. Elytra dorso plerumque picescentia, maculis duabus rotundis flavis, nonnunquam parum distinctis, anteriore pone humerum, posteriore ante apicem sita, striis duabus dorsalibus laevibus, prima integra et ut in omnibus apice recurva, secunda antice posticeque abbreviata, tertia subtilissima, saepenumero inconspicua, punctis duobus notata, 8-va profunda, integra. Pedes testacei.

In Oberegypten häufig in Gesellschaft des T. Lucasii.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachtrag zum Carabicinen-Aufsatz S. 67—92

von

H. Schaum.

III. *Cychrus.* — Bei einem zweiten Männchen des *C. dissolutus*, welches ich kürzlich untersuchte, war das vierte Glied der Vorderfüfse abweichend von dem früher beschriebenen Stücke, ohne schwammige Sohle. Es scheint hier also, wie bei *Car. Adonis*, die Sohlenbekleidung des vierten (nur schwach erweiterten) Gliedes bisweilen gar nicht zur Ausbildung zu kommen oder sehr leicht verloren zu gehen.

IV. *Hexagonia* Kirby. — Eine Art dieser Gattung ist auch *Lebia longithorax* Wiedem. (Zool. Magaz. II. 1. p. 58. 87) aus Bengalen, deren Original ich kürzlich bei Westermann gesehen habe. Ob und wie sich *Hex. brunnea* Chaud. aus Vorderasien von derselben unterscheidet, ist noch näher festzustellen, ihre Gröfse wird auf 9 Millim., die der Longithorax auf $3\frac{2}{3}$ Linien angegeben.

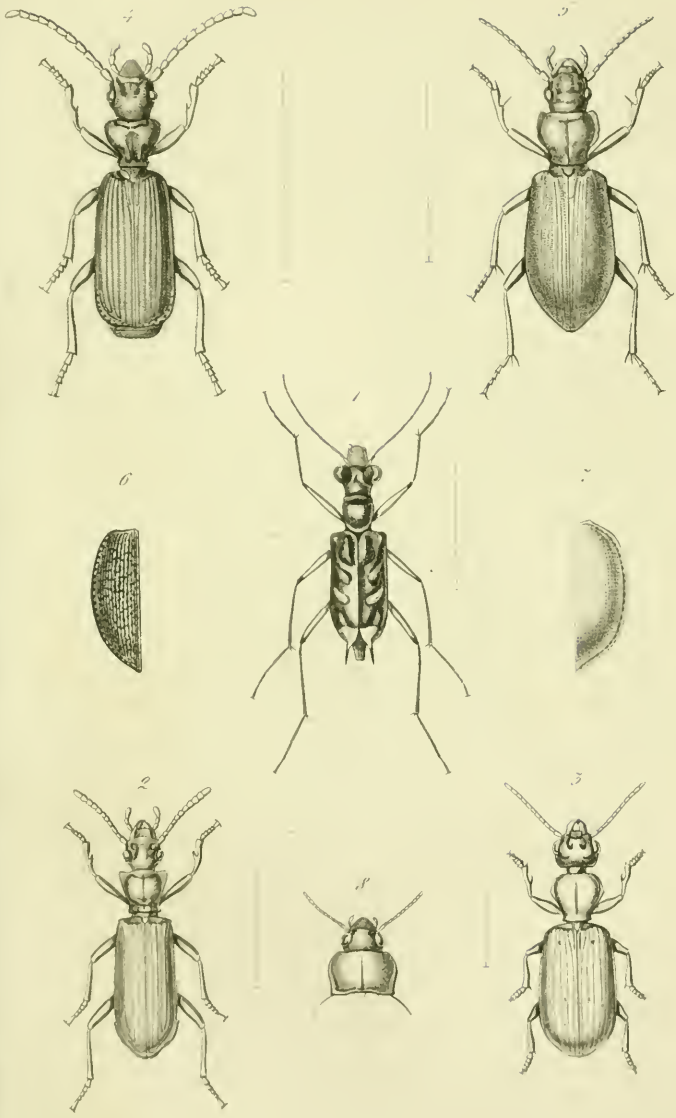
In der Beschreibung der *H. Bowringii* S. 73 sind am Schlusse die Worte quinto (interstitio) postice unipunctato hinzuzufügen.

VIII. *Masoreus.* — Durch die Entdeckung des *M. brevicillus* Chevr. aus Cuba (Annal. entom. 1863. p. 189) gewinnt die Vaterlandsangabe des *M. sericatus* Chaud. (Brasilien) an Wahrscheinlichkeit.

IX. *Helluonidae.* — *Acanthogenius grandis* Murr. (s. oben S. 79) ist nach Chaudoir's Mittheilung, wie ich vermuthet hatte, = *A. opacus* Laf. Es ist diese Art aber, wie ich mich kürzlich in Copenhagen überzeugte, die ächte *Anthia umbraculata* Fabr.

XII. *Callistus.* — *Panagaeus chalcocephalus* Wied., mit dem *P. chlorocephalus* Koll. wohl ohne Zweifel zusammenfällt, ist, soweit die äufsere Betrachtung des Originals bei Westermann zu urtheilen gestattet, ebenso wenig ein *Callistus* als ein *Panagaeus*. Eher scheint er sich noch den *Chlaeniern* anzureihen, von denen er aber durch die spitz vorgezogenen Hinterecken des Halsschildes abweicht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Fr. Weinbach del et sc

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Schaum Hermann Rudolph

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss einiger Carabicinen-Gattungen. 67-92